

Homestory eines NF-Oldies - Bleiben Sie zu Hause!

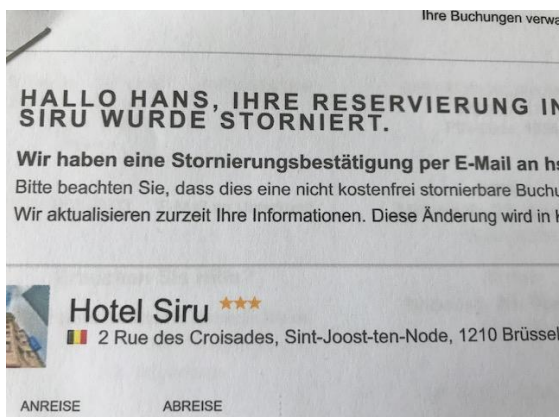
Ja, liebe Naturfreundinnen und Naturfreunde



Home sweet Home

Sie hat uns kalt erwischt, die Krise um das Corona-Virus, und unser Bundesrat rät uns „Bleiben Sie zu Hause!“ – „Restez à la maison!“. Sie Herr Berset, Sie haben es einfach! Sie werden in sterilen Bundesrats-Limousinen von Ort zu Ort gefahren, von einem Chauffeur mit weissen Handschuhen, während wir – immer schön zu Hause - vom Schlafzimmer ins Bad schlurfen, vom Bad in die Küche, von der Küche in die Stube, von der Stube ins Büro und vielleicht vom Büro in den (Winter-)Garten. Dann fängt alles wieder von vorne an.

Reisestornierungen



Das mache ich nicht gerne. Alle unsere geplanten, gebuchten und bereits bezahlten Reise- und Hotelrechnungen müssen storniert werden. Da ich Reise-Rücktrittsversicherung habe, fühlte ich mich abgesichert. Glaubste! Da aus der Epi- eine Pandemie wurde zahlt die Versicherung nichts! Die drei mickrigen Buchstaben p-a-n kosten mich nicht gerade ein Vermögen, aber doch einige Hunderter. Wahrscheinlich sehe ich vom Geld nichts mehr – Frankfurt!

Homeoffice – Homekonferenz - Hometrainer

Da ist aber noch der Fitnessraum im Keller, wen einen hat. Vor Jahren habe ich mir einen Hometrainer gekauft, das ist so ein Fahrrad, mit dem man an Ort tritt, seine Herzfrequenz und Kalorienverbrennung und die scheinbar zurückgelegten Kilometer messen kann. Verstaubt steht er in einer Ecke, muss zuerst gereinigt werden, die Batterien ersetzt und nach gut 10 Jahren erlebt er eine unglaubliche Renaissance. Gekauft hatte ich ihn, um mir meinen Bauch abzuspecken. Beim Vorsatz ist es dann geblieben und beim Vorbeigehen kam mir immer der Gedanke: „Demnächst fange ich damit an!“

Fitness ist cool!



Salz und Sonne auf Lesbos



im Schwitzkasten



Nicht alles gelingt auf Antrieb

Täglich stramble ich darauf. In Gedanken fahre ich die Tremola des Gotthards locker hoch, spüre in der Abwärtsfahrt den kühlen Wind in meinem Haarkranz, alles ruhig und gefahrlos, alles brav zu Hause, dazu das Radioprogramm srf 1! Ich fahre auf der griechischen Insel Lesbos, gegenwärtig nicht der idealste Ort. Ich rieche den Salzduft vom Meer her, höre die Zikaden, trinke gedanklich Ouzo. Wieder in der Realität zu Hause angekommen, gehe ich zur gegenüber liegenden Sprossenwand und kräftige auch meinen Oberkörper, damit ich dann gestärkt wieder auf die Naturfreunde-Wanderungen gehen kann.

Und jetzt der Lohn der Mühe!



Ich stelle mich auf die Waage. Vorher ja nicht trinken, das erhöht das Gewicht, Kleider ausziehen, auch das hilft. Doch gerade einhundert Gramm sind es weniger! Da kommt mir in den Sinn, die Brille auf der Nase, die wiegt doch sicher 5 Kilo, nicht wahr!

Zweiter Versuch! Ich stelle fest, wenn ich nicht in die Mitte der Waage stehe, sondern am Rand, dann wiege ich 84.3, also 4 Kilo weniger. Also was nun?

My Home is my Restaurant!



Nach der Enttäuschung und der verdienten Dusche meldet sich nun der Durst. Der Gartensitzplatz wird zum Garten- Selbstbedienungs-Restaurant.

Na dann prost! Morgen fahre ich die nächste Etappe!

Nevertheless - stay cool – stay Nature-friend - ok!



Händs guet, bliibed xund, restez à la maison – stay home – bliibed dihäi !

Jean Marchand – John Merchant oder ganz einfach Hans Kaufmann